

Zukunftsvorsorge

Betr.: Umfahrung Rudersberg im Flächennutzungsplan 2025

Der Gemeinderat Rudersberg hat in seiner Sondersitzung am 29. September richtig entschieden, nämlich die bisherige Trasse der Westumfahrung auch in den neuen Flächennutzungsplan (FNP) aufzunehmen. Es war das Gebot einer weitsichtigen und verantwortungsvollen Zukunftsvorsorge!

Niemand kann mit Sicherheit sagen, ob die Ortsdurchfahrt mit Kleinkreisel und Lichtstelen, aber ohne Geschwindigkeitskontrollen, den Durchgangsverkehr spürbar fernhalten kann. Niemand kann mit Sicherheit voraussagen, ob und mit welchen Belastungen das Wieslauftal zur „Transitstrecke“ zwischen der A 81 und A 8 wird, zumal der Nord-Ost-Ring Stuttgart politisch gestorben ist. Niemand kann mit Sicherheit sagen, ob Rudersberg dadurch

nicht doch in die „Zange“ zwischen Miedelsbach und Allmersbach gerät, die immer deutlicher wird: Umfahrung Haubersbronn - Heiningen - dreispuriger Ausbau Autobahnzubringer Backnang-Mundelsheim. Diese und weitere Unwägbarkeiten der Verkehrsentwicklung zwingen zur Aufnahme der alten Umfahrungstrasse in den FNP 2025. Nur so können auch z.B. störende Fremdplanungen für die Zukunft von Rudersberg abgewehrt werden. Die Ge-

meinde Winterbach zeigt sich einer solchen Herausforderung gewachsen. Dort wird die Ortsdurchfahrt verbessert, aber gleichzeitig auch die Option für eine Umfahrung offen gehalten! Abschließend: Eine Umfahrung wird doch nicht gebaut, nur weil sie im Flächennutzungsplan ausgewiesen ist, sondern dann, wenn es die Umstände - siehe oben - und das Überleben des Ortskerns verlangen! Für diesen Fall muss Rudersberg vorbereitet sein! Rolf Rommel, Rudersberg